



Marktgemeinde

**LEOPOLDSDORF** IM MARCHFELD



An einen Haushalt. Amtliche Mitteilung

Leopoldsdorf, August 2024

## Bürgermeisterbrief NATIONALRATSWAHL 29.09.2024



Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Nationalratswahl optimal unterstützen. Deshalb wird Ihnen im August eine „Amtliche Wahlinformation – Nationalratswahl 2024“ zugestellt. Diese ist mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Antragscode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen, abtrennbaren Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie einen Barcode für die schnellere Abwicklung am Wahltag selbst.

Wahlkarten können schriftlich oder online ([www.wahlkartenantrag.at](http://www.wahlkartenantrag.at)) bis Mittwoch, 25.09.2024, 24:00 Uhr beantragt werden. Eine persönliche Antragstellung ist bis Freitag, 27.09.2024, 12:00 Uhr möglich.

## VOR SCHNUPPERTICKET NÖ, W, Bgld

Seit März 2024 können bei der Gemeinde Leopoldsdorf VOR KlimaTickets-MetropolRegion, tageweise gratis entliehen werden. Es freut uns, dass die Nutzung der Tickets regen Zuspruch findet, und wollen diese, auch jenen die von der klimafreundlichen Aktion noch keinen Gebrauch gemacht haben, wieder in Erinnerung rufen.

Die Fahrkarte/n können bequem direkt im Online-Kalender

unter [www.schnupperticket.at](http://www.schnupperticket.at) unter Marktgemeinde Leopoldsdorf im Marchfeld nach einmaliger Registrierung reserviert werden.

Nutzungsbedingungen und nähere Details erhalten Sie am Gemeindeamt oder unter [www.leopoldsdorf.net](http://www.leopoldsdorf.net).



## FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG

Im Hinblick auf die bevorstehende gemeindeweite feuerpolizeiliche Beschau (siehe Information der Rauchfangkehrer KG Elisabeth Leitgeb auf der Rückseite), möchten wir Sie auf die Termine zur Feuerlöcher-Überprüfung bei der FF Leopoldsdorf am 26.10.2024 sowie im Mai 2025 bei der FF Breitstetten hinweisen.

# FEUERPOLIZEILICHE BESCHAU

Gemäß. NÖ Feuerwehrgesetz 2015, §14 Abs. 1 und 2

## in Leopoldsdorf und Breitstetten

### INFOBLATT der



Die Feuerpolizeiliche Beschau erfolgt **einmal innerhalb von 10 Jahren** und dient der Brandverhütung zu Ihrer eigenen und der Sicherheit Ihrer Familie und Ihres Gebäudes. Ziel der Feuerbeschau ist die Feststellung brandgefährlicher Zustände.

Am Tag der Kontrolle ist es zwingend notwendig, dass alle zum Objekt gehörende Räume, Dachböden sowie Nebengebäude, Lagerflächen und Bauwerke frei zugänglich sind!

**Die Beschau des Objektes umfasst unter anderem folgende Punkte:**

- Brandgefährliche Lagerungen im Keller, Garagen, Gängen und Dachböden
- Kontrolle der vorhandenen Feuerstätten und Abgasanlagen
- Führung von Lüftungsleitungen über Dach (brandbeständig verkleidet?)
- Heiz-u. Lagerraumausführung: Beschriftungen, Lagerungen, vorhandene Be-u. Entlüftungen
- Gültigkeit der Prüfplakette des vorhandenen Feuerlöschers (alle 2 Jahre)

Genauere Informationen dazu finden Sie im Folder des Land NÖ.  
Dieser liegt zur freien Entnahme beim zuständigen Gemeindeamt auf.  
Gerne sind auch wir für weitere Auskünfte telefonisch unter 02216-2330,  
von Mo. bis Do. 8-12 Uhr erreichbar.

Das Ergebnis der Überprüfung wird in einer Niederschrift festgehalten. Mängel, welche die Brandsicherheit gefährden, werden der zuständigen Behörde angezeigt.

Die Kosten richten sich nach der aktuell vorgegebenen Tarifverordnung. Die Verrechnung erfolgt durch den zuständigen Rauchfangkehrermeister per Erlagschein und ist vom Eigentümer zu begleichen.

**Die jeweiligen Termine werden jedem Haus- Wohnungseigentümer schriftlich 2-3 Wochen vorher vom zuständigen Rauchfangkehrer mitgeteilt.**



# FEUER BESCHAU

Schutz für die Menschen  
Sicherheit für die Menschen

## 1. Was ist die feuerpolizeiliche Beschau

Eine in regelmäßigen Abständen durchgeführte, gesetzlich vorgeschriebene Überprüfung der Bauwerke auf Brandsicherheit, Gefahrenstellen und Brandrisiken, sowie der Rettungs- und Brandbekämpfungsmöglichkeiten.

## 2. Sinn der feuerpolizeilichen Beschau

Ein nach Fertigstellung sicheres Bauwerk wird im Laufe der Zeit durch das Nutzen und Bewohnen verändert. Durch sogenannte Betriebsblindheit und Gewohnheit können daher ungewollt Sicherheitsrisiken entstehen. Um diese aufzuzeigen und zu beseitigen kommt die feuerpolizeiliche Beschau in regelmäßigen Abständen in die Objekte und hilft so den Nutzern der Objekte durch Feststellung der Risiken und fachkundige Beratung wiederum ein sicheres Objekt zu erhalten.

## 3. Rechtsgrundlagen

Grund des NÖ Feuerweggesetzes (NÖ FG) § 15 verpflichtet die feuerpolizeiliche Beschau in regelmäßigen Abständen (alle 10 Jahre) durchzuführen. Zuständig ist jener Rauchfangkehrer der mit der Wahrnehmung der Aufgaben gemäß § 17 NÖ FG (Kehrverpflichtung) beauftragt wurde. Das bedeutet, dass ein gesonderter Auftrag der Gemeinde als Träger der örtlichen Feuerpolizei zur Durchführung nicht erforderlich ist. Der Rauchfangkehrermeister hat selbsttätig und eigenverantwortlich für die Gemeinde die feuerpolizeiliche Beschau zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Die Durchführung der feuerpolizeilichen Beschau erstreckt sich grundsätzlich auf alle Bauwerke einschließlich Nebengebäude. Bauwerke sind gemäß NÖ Bauordnung 2014 alle Objekte, deren fachgerechte Herstellung ein wesentliches Maß an bautechnischen Kenntnissen erfordert und die mit dem Boden kraftschlüssig verbunden sind. Im Zuge der feuerpolizeilichen Beschau ist zu prüfen, ob Mängel vorliegen, welche die Brandsicherheit gefährden können.

## 4. Was geschieht bei der Beschau

### Beschau aller Bauwerke

Das heißt auch alle zum Objekt gehörenden Nebengebäude und Lagerflächen.

### Beschau im Freien

- Zufahrten und Aufstellflächen für die Feuerwehr
- Löschwassersituation
- Brandabschnittsbildung
- Brennbare Lagerung - Gefahr der Brandübertragung auf Nachbarobjekte
- Antennenanlagen
- Fangköpfe
- Hinweisschilder für den Feuerwehreinsatz
- Öffnungen in der Dachfläche und Gebäudeaußenhülle

### Beschau aller Baulichkeiten

#### Beschau am Dachboden

**Fänge Sicherheitsabstände:** Kehrtürchen zu brennbaren Bauteilen allseitig 50cm entfernt, oder 25cm bei Verkleidung der Bauteile mit z.B. Gipskartonplatten EI30 (F30). 5cm vom Fangmauerwerk zu tragenden Holzbauteilen. Vor Kehrtürchen unbrennbarer Belag mind. 60cm seitlich und vor Türchen. Baulicher Zustand der Abgasanlagen (Rauchfänge), Kehrtürchen usw.

**Lagerungen:** Was darf nicht auf Dachböden gelagert werden:

- Leicht entzündbare Stoffe (z.B. Papier, Holzwolle, Textilien, Brennstoffe)
- Brennbare Flüssigkeiten, Brennstoffe, Gasbehälter
- Zündschlagfähige Stoffe - Sprengstoffe

- Schwer löschbare Stoffe
- Übermäßig und ungeordnete Lagerung (Gerümpel, Güter die die Brandbekämpfung erschweren)
- Der Zugang zu den Abgasanlagen (Rauchfängen) und zu den Dachfenstern muss auf jedem Fall frei sein
- Ausgenommen in der Landwirtschaft sind Erntegüter

#### Öffnungen in Dachgeschoßdecken und aus dem Dachboden:

Verschließbar mit EI30-C (T30) - Türen oder Verschlüssen (brandhemmend, z.B. Altbestand vor 1976 Blechtüren, Holztüren und Türstöcke mit Blechverkleidung auf der Dachbodenseite) Absturzsicherungen (Geländer 1m hoch), betrifft nicht den Brandschutz, nur die Einsatzkräfte, Brandabschnittsbildung.

#### Lüftungsleitungen:

- Führung im und über Dach
- Bei Lüftungsleitungen die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen zur Vermeidung von Brandübertragung (z. B. Brandschutzverkleidungen, Brandschutzmanschetten, Klappen etc.)
- Ausnahme: Kanalstragentlüftungen können aus brennbarem Material ausgeführt werden. Diese müssen jedoch wie alle anderen Lüftungsleitungen über Dach geführt werden

Hinweis: bei nach OIB Richtlinie bewilligten Gebäuden der Gebäudeklasse 1 und 2 können hinsichtlich der Brandschutzmaßnahmen Abweichungen auftreten (Erleichterungen)

## Beschau der Wohnung

#### Feuerstätten:

- Sicherheitsabstände zu brennbaren Teilen wie nichtbrennbarer Bodenbelag unter und vor der Feuerstätte (Vorlageblech)
- Sicherheitsabstände der Rauchrohre zu brennbaren Teilen
- Fehleinmündungen
- Sicherheitsabstände von Brennstofflagerungen
- Zustand der Feuerstätten (Ofen, Herd usw.) und Rauchrohre
- Zustand von nicht benutzten Anschlussstellen (Mauerkapseln)
- Lage und Zustand von Putztürchen (unteres Türchen)

#### Lagerungen:

- Von brennbaren Flüssigkeiten
- Von Flüssiggasflaschen max. 15kg pro Wohneinheit
- Kennzeichnung für Flüssiggaslagerung
- Übermäßige Lagerung leicht entzündbarer fester Stoffe (Papier, Textilien usw.)
- Aschelagerungen in brennbaren Behältern

**Installationen:** Augenscheinliche Überprüfung auf Mängel, welche die Brandsicherheit beeinträchtigen wie:

- Durchführungen von Leitungen durch Brandwände (geeignete Abschottung)
- Kennzeichnung von Gasleitung und Gashauptabsperrhahn





## Beschau im Keller, im Treppenhaus und in den Gängen

### Lagerungen:

- Von brennbaren Flüssigkeiten, von Flüssiggasflaschen unter Erdniveau
- Übermäßige Lagerung leicht entzündbarer fester Stoffe (Papier, Textilien usw.)
- Gasleitung nicht gelb gekennzeichnet
- Gashauptabsperreinrichtung und Gaszähler nicht gekennzeichnet

### Treppen und Gänge:

- Alle Lagerungen welche den Fluchtweg einengen
- Brennbare Lagerungen außerhalb des Fluchtweges
- Fluchtwegkennzeichnung
- Geeignete Feuerlöscher

## Beschau im Heizraum und Aufstellungsraum von Feuerstätten, Brennstofflager

### Heizraumausführung:

- Flucht- und Rettungswege frei
- Massive Wände und Decken EI90 (F90)
- Durchbrüche
- Fußboden nicht brennbar
- Verschließbar mit EI30-C (T30) - Türen oder Verschlüssen (brandhemmend, z.B. Altbestand vor 1976 Blechtüren, Holztüren und Türstöcke mit Blechverkleidung auf der Dachbodenseite)
- Fluchtschalter bei automatischen Zentralheizungen vorhanden
- Ordnungsgemäße Be- und Entlüftung direkt und brandbeständig EI90 (F90) ins Freie. Holztüren/Türstöcke mit Blechverkleidung auf der Heizraumseite
- Brandschutzeinrichtungen bei Ölheizungen
- Tropfasse unter Ölbrenner und Ölfilter
- bei Ölheizungen kein Bodenablauf

### Lagerungen:

- Lagerung von Brennstoffen im zulässigen Umfang

### Feuerlöscher:

- Vorhandener, geeigneter Feuerlöscher muss überprüft sein (alle 2 Jahre)
- bei Öl- und Flüssiggaszentralheizungen zwingend vorgeschrieben

### Beschriftungen:

- Fluchtschalter
- „Heizraum - Zutritt für Unbefugte verboten“

### Aufstellungsräume von Feuerstätten:

- Unter und vor der Feuerstätte nicht brennbarer Fußbodenbelag
- Sicherheitsabstände von Feuerstätten und Verbindungsstücken zu brennbaren Teilen

## Beschau in der Garage

Was darf auf keinen Fall gelagert werden:

- Brennbare Flüssigkeiten (z.B. Treibstoffe, Lösungsmittel usw., ausgenommen Reservekanister im Fahrzeug)
- Gasbehälter
- Brennbare Lagerungen (Ausnahme bei Garagen unter 50 m<sup>2</sup> - hier dürfen im üblichen Maß brennbare Stoffe gelagert werden)

Was darf nicht in der Garage sein:

- Feuerstätten
- Putztürchen von Fängen
- Direkte Verbindung zu Räumen mit Feuerstätten und Aufenthaltsräumen
- Brennbare Fußböden
- Brennbare Wand- und Deckenverkleidungen

Treibstoffauffanggrube:

- Muss vorhanden sein (Mindestinhalt = Tankinhalt) oder andere Lösung damit Treibstoff nicht aus Garage ausläuft
- Kein Bodeneinlauf ohne nachgeschaltetem Ölabscheider

Montagegrube:

- Maximal 1,40m tief, tragfähig abgedeckt

Beschilderung:

- „Hantieren mit offenem Licht und Feuer verboten“
- „Das Laufen lassen des Motors bei geschlossenen Türen verboten“
- „Rauchverbot“

Feuerlöscher:

- Vorhandener Handfeuerlöscher muss überprüft sein (alle 2 Jahre)

Türen:

- Von Garagen zu anderen Räumen verschließbar mit EI30-C (T30) - Türen oder Verschlüssen (brandhemmend, z.B. Altbestand vor 1976 Blechtüren, Holztüren und Türstöcke mit Blechverkleidung auf der Dachbodenseite)
- Keine direkte Verbindung zu Räumen mit Feuerstätten
- Keine direkte Verbindung zu Aufenthaltsräumen

Hinweis: Es gibt Erleichterungen für Garagen unter 50m<sup>2</sup> in der Gebäudeklasse 1 und 2 hinsichtlich der Lagerung von brennbaren Stoffen

## 5. Zusätzlich in der Landwirtschaft

### Nebengebäude

- Allgemeine Ordnung
- Brennbare Lagerungen, Lagerung brennbarer Flüssigkeiten
- Abstellen von Kraftfahrzeugen
- Absicherung von Absturzstellen für Einsatzkräfte

### Lagerungen außerhalb des Gebäudes

- Sicherheitsabstände zu anderen Lagerungen und Baulichkeiten
- Lagermengen



## 6. Zusätzlich in Gewerbe, Handwerk & Industrie

- Brandschutzbeauftragter, Brandschutzpläne, Brandschutzordnung, Brandschutzbuch
- Erste und erweiterte Löschhilfe
- Löschwasserversorgung
- Feuerwehr Zufahrts-, Aufstell- und Bewegungsflächen

## 7. Welche Unterlagen sind bereit zu halten

- Prüfbericht Emmissionsmessung (Luftreinhaltung)
- Prüfberichte für eventuell vorhandene Brandschutzeinrichtungen
- Prüfbericht Gasanlage

## 8. Wer hilft bzw. gibt Auskunft

- Ihr zuständiger, öffentlich zugelassener Rauchfangkehrermeister
- Die örtliche, zuständige Feuerwehr
- Ihr Gemeindeamt (Bauamt)



# Landesinnung der Rauchfangkehrer für Niederösterreich

Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten  
Tel +43 (0) 2742 - 851 19 121  
Fax +43 (0) 2742 - 851 19 129  
rauchfangkehrer@wknoe.at  
www.rauchfangkehrer.org

